

# Calmer Wochenblatt

№ 120.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserentenpreis 10 Bfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirke; außer Bezirk 12 Bfg.

Samstag, den 23. Mai 1908.

Bezugspreis: i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Fracht 1.25. Postbezugspreis: i. d. Stadt u. Nachbarort 1/2 Jährl. 1.30, im Fernverkehr 1.30. Beilage: in Württ. 30 Bfg., in Bayern u. Reich 42 Bfg.

## Tagesneuigkeiten.

Calw 23. Mai. Schon wieder ist ein höchst bedauerlicher Unfall zu melden. Um 9 Uhr gestern Abend wurde der 62 Jahre alte Eisenhändler Kübler aus Pforzheim in bewußtlosem Zustande in das hiesige Krankenhaus verbracht, woselbst er eine Stunde später verschied. Kübler war, von Althengstett kommend, auf der Steige in der Nähe des Bahnwärterhauses von einem Radfahrer, dem Sipser Stidel aus Althengstett, niedergefahren worden. Die Untersuchung wird festzustellen haben, in welchem Maße letzterer ein Verschulden trifft.

Neuenbürg 22. Mai. In der Wirtschaft „a. Sonne“ in Schwann hiesigen Oberamts lehrte gestern mittag ein Gast ein. Im Verlaufe des Gesprächs erzählte der Wirt, daß er soeben von einem Geschäftsgang von Neuenbürg, wo er 4000 M erhoben habe, heimkehrte. Der Gast veranlaßte unter irgend einem Vorwand den Wirt in den Keller zu gehen, nahm die 4000 M an sich und verduftete eiligst. Erst am andern Morgen merkte der Wirt das Fehlen des Geldes.

Neuenbürg 22. Mai. Auf der Heimfahrt von Pforzheim wurde ein 14jähriges Fabrikmädchen von einem jungen Arbeiter im vollbesetzten Eisenbahnwagen derart bedrängt und belästigt, daß die Mitreisenden einschritten und den frechen Wüstling verhaften ließen.

Zuffenhausen. Zu dem am Pfingstmontag, den 8. Juni d. J., dahier stattfindenden Strohgäu-Bundes-Sängerfest ist vom Festauschuß ein Festbuch ausgegeben worden, das bereits vorliegt. Dasselbe weist in klarer und übersichtlicher Form aus, daß das Arrangement für dieses Fest, das dem Männerchor Sängerkreis-Zuffenhausen übertragen worden ist, in seinen Grundzügen in musterwürdiger Weise bereits vollendet ist. Bei günstigem Wetter verspricht das Fest einen glänzenden Verlauf zu nehmen. Zum Schutz gegen Regen und Sonnenhitze werden 2 große

geschlossene Zelte auf dem herrlich gelegenen Festplatz errichtet. Als Preisrichter sind die Herren Musikdirektor Alt-Elwangen, Musikdirektor und Komponist Cesanne-Wiesbaden und Musikdirektor und Komponist Boschy Nürnberg-Fürth gewonnen worden. Es sind dies anerkannte Autoritäten auf dem Gebiete des Männergesangs. Auch werden 2 Musikkapellen konzertieren, die Militärkapelle des Inf.-Reg. 121 unter der persönlichen Leitung des Rgl. Musikdirektors Zöller und die hiesige Stadtkapelle unter der bewährten Leitung von Herrn Leonhardt jun. Auch ist eine Reihe wertvoller Ehrengaben für die preisfindenden Vereine gestiftet worden.

Stuttgart 22. Mai. Der Finanzpraktikant Karl Vareis ist am 28. Januar in Untersuchungshaft genommen worden, weil er unter dem Verdachte stand, am 23. Januar, die im selben Hause wie er, in der Fürstenstraße 4 hier, wohnende Glaserswitwe Fuhr ermordet zu haben. Vareis hat zwar anfangs geleugnet, aber in der Untersuchungschaft ergaben sich zunächst mehrere Verdachtsgründe. Alsdann wurde Vareis in die Heilanstalt nach Wimmatal gebracht und dort beobachtet, wobei sich herausstellte, daß er seit Jahren geisteskrank ist. Er wurde nun zwar außer Verfolgung gesetzt, wird aber als gemeingefährlicher Geisteskranker in einer Irrenanstalt dauernd untergebracht werden.

Stuttgart 22. Mai. Im Sommer d. J. soll in Karlsbad eine „Internationale Ausstellung für Handel, Gewerbe und soziale Hygiene“ stattfinden, für die zur Zeit auch in Deutschland geworben wird. Wie uns indes die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ mitteilt, sieht sie sich nicht in der Lage, dem deutschen Gewerbeausschuß eine Beteiligung zu empfehlen.

Stuttgart 22. Mai. In einem Hause der Gutenbergstraße stürzte gestern Abend ein 3jähriges Kind vom 5. Stock in den Hof. Die Mutter ist Wöchnerin u. konnte deshalb das Kind nicht beaufsichtigen.

Es wurde noch lebend vom Platz getragen, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Stuttgart 22. Mai. (Schöffengericht.) Vor dem Schöffengericht hatten sich heute acht Kolonialwarenhandlaren wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu verantworten. Sie hatten das von der Firma Herrmann in Hannover in den Handel gebrachte „Eierkuchen- und Krapsenpulver“ feilgehalten, trotzdem von Seiten des Stadtpolizeiamts das Publikum im Amtsblatt vor dem Einkauf des Präparats gewarnt worden war. Die Pakete trugen die Aufschrift „Vollständiger Ersatz für fünf bis sechs Eier“. Die Angeklagten machten geltend, sie hätten, als sie die Warnung gelesen, den Verkauf sofort eingestellt. Die Aufschrift an den Paketen hätten sie nicht gelesen. Nach den Ausführungen des als Sachverständigen vernommenen Dr. Mezger vom städtisch-chemischen Laboratorium bestand das Präparat lediglich aus einem Gemenge von Stärkemehl mit Weizenklein und doppeltkohlensaurem Natron. Das Präparat stelle lediglich ein gefärbtes, treibendes Backpulver, also einen Ersatz für Hefe, nicht aber für Eier dar. Die Angabe auf den Paketen seien geeignet, das kaufende Publikum zu täuschen, wenn auch dabei stehe, daß das Präparat nicht aus Eiern hergestellt sei, so müsse der unbefangene Käufer doch nach den übrigen Angaben einen den Eiern vollwertigen Ersatz erwarten. Nährstoffe wie sie den im Ei enthaltenen gleichkommen, oder ähnlich sind, enthalte das Präparat überhaupt nicht, insbesondere sei das Präparat mit einem gelben Teerfarbstoff gefärbt, dessen Zusatz aber auf den Paketen in keiner Weise kenntlich gemacht sei. Der Vertreter der Anklage beantragte gegen die Angeklagten wegen fahrlässigen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz je 20 M Geldstrafe. Das Schöffengericht sprach jedoch die Angeklagten mangelnden Beweises halber frei. Man könne einem Kaufmann nicht zumuten, daß er die Aufschrift an jedem Paket, das er in seinem Laden verkaufe, lese.

## Unrecht Gut!

Roman von B. Coronz.

(Fortsetzung.)

„Sehr achtungswert, Madame! Das kann Sie aber nicht hindern, mit einem alten Bekannten ein Stündchen zu verplaudern. Wer weiß, wann wir uns wiedersehen.“

„Sehr wahr! — Solche Begegnung tut wohl in der Fremde.“

„Also benötigen wir die kurze Spanne Zeit, um uns in die Vergangenheit zurückzuersehen.“

Sie folgte ihm ohne fernere Widerrede in ein feines Weinrestaurant, wo beide in einem kleinen Zimmer Platz nahmen, vor dessen Tür schwere Portieren herabwallten. Etwas wie Pariser Luft wehte ihr hier entgegen. Ausgewählte Gerichte wurden gebracht und der Champagner perlte in den Gläsern.

Anfangs schweigsam und zurückhaltend, wurde Mabeleine Francois dann lebhaft und mittelstimmig.

Noiseuil lachte und scherzte. Ohne daß es auffiel, veranlaßte er seine Gesprächspartnerin, ihm dieses und jenes zu erzählen. Sie merkte gar nicht, daß er bemüht war, sie gründlich auszuforschen.

„Kurz nach Dumeaus Tode wurde also Herr Martin Huber Mitbesitzer der Steinkohlengrube bei Saarbrücken?“ warf er wie ganz neben-sächlich hin und zündete sich eine Zigarette an.

„Ja, und er hatte Glück. Heute soll er zu den ersten Finanzmännern Frankfurts gehören.“

„So? — Und was tat er denn für Sie, meine liebe Madame Francois?“

„Für mich? — Nichts.“

„Das ist wenig.“

„Er hat doch auch keinen Grund, etwas für mich zu tun. Seine Frau verschaffte mir die Stelle als Direktrice.“

„Dah! Frohnarbeit!“

„Freilich! — Aber ich muß schon damit zufrieden sein und dankbar für die Mühe, die sie sich meinerhalben gab. — Warum sehen Sie mich so an?“

„Wer reiche Gönner hat, sollte seinen Vorteil besser wahrnehmen.“

„Reiche Gönner? — Der Kommerzienrat verbraucht sehr viel für sich, seine Söhne und Töchter, führt einen großen Haushalt und macht Schenkungen zu gemeinnützigen Zwecken, hat aber nicht übrig für Leute, die zu unterstützen ihm nicht Ruhm und Ehre bringt.“

„Ja, ja — dergleichen kennt man. — Und die im Hause erzogene Arzene?“

„Je nun, das ist ein seltsames Ding. Man kann nie wissen, was sie denkt und will. An der Tante hängt sie mit ganzer Seele, ist aber dem Onkel und Vormund abgeneigt. Sie mag nichts von ihm haben und sucht sich auf jede Weise nützlich zu machen, wie um ihren Lebensunterhalt abzuverdienen. Der Kommerzienrat scheint selbst zu empfinden, daß er etwas für sie tun müsse. Er schenkt ihr viel, aber sie schmückt sich nie mit diesen Präsenten, sondern geht ganz einfach gekleidet einher, als wolle sie dem Onkel nicht verpflichtet sein und nur annehmen, was ihr von Rechts wegen gebührt.“

„Ein hübsches Mädchen geworden?“

Heilbronn 22. Mai. Uebel zugerichtet wurden gestern in der Sichererstraße zwei Kinder von einem Hund. Das Tier durchlöchernte einen Mülleimer und als das etwa sechsjährige Söhnchen des Steinhauers Schneider vorbeiging, wurde es von dem Hunde angefallen und gebissen. Ein Mann trug den Knaben nach Hause, bis er zurückkam zeigte eine große Blutlache an dieser Stelle, daß noch weiteres Unheil geschehen war. Ein drei- bis vierjähriges Mädchen namens Scheerle war ebenfalls insbesondere im Gesicht, so stark durch den Hund verletzt worden, daß es blutüberströmt ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Heilbronn 22. Mai. (Ledermarkt.) Die Zufuhren betragen etwa 25000 kg. Der Verlauf ging flau. Die Preise hielten sich fast auf der gleichen Höhe, wie bei dem vorigen Markte im April; nur Schmal- und Wildoberleder mußten einen kleinen Rückgang erleiden. Begehrt waren hauptsächlich gute Sohlleder. Es wurden verkauft und amtlich verwogen Sohlleder 3714 kg, Schmalleder und Wildoberleder 10128 kg, Zeugleder 678 kg, Kalbleder 247 kg, zusammen 14767 kg, mit einem Gesamtumsatz, inbegriffen Schafleder, Rehfelle und rohe Ware, von 56000 M. Der nächste Ledermarkt findet am Mittwoch, den 26. August 1908, statt. Schon vor dem Markte kann unentgeltlich Leder eingelagert werden.

Vom Oberamt Mergentheim 22. Mai. Bei den Grabarbeiten zum Bau einer Scheune der Witwe Salinger in Wolfsbuch wurde in der geringen Tiefe von 30 cm ein gut erhaltenes Skelett gefunden. Das Alter des Fundes wird wohl von Sachverständigen festgestellt werden müssen.

Ellwangen 22. Mai. (Ausbrecher.) Vergangene Woche suchte einer der bekannten hier inhaftierten Juwelendiebe aus dem Amtsgerichtsgefängnis auszubrechen, doch wurde der Gefängniswärter darauf aufmerksam und so wurde ihm die Flucht vereitelt. Gestern früh versuchte wiederum ein anderer Gefangener zu entfliehen, indem er vom Hofe aus über die Mauer sprang und sich dem Buchenberg zu flüchtete. Er wurde jedoch eingeholt und in festen Gewahrsam gebracht. — In Neuenstadt, Gemeinde Köhligen, verunglückte gestern mittag der 25jährige Bauernsohn Müller (Bedle) beim Holzfällen. Müller wollte einem fallenden Baum ausweichen, stürzte jedoch so unglücklich zu Boden, daß der Stamm ihn mit seiner ganzen Wucht traf, ihm mehrere Rippen eindrückte und auch die Lunge und andere Organe verletzte. Müller starb nach einer Stunde auf dem Platze.

Köln 22. Mai. Ueber die Rheinlande ging gestern nachmittag ein schweres, stellenweise mit starkem Hagelschlag vermishtes Gewitter nieder. In Köln traf der Blitz die Oberleitung der Straßenbahn, wodurch der Verkehr teilweise unterbrochen wurde. Das Dellager der Kölnischen Maschinenfabrikengesellschaft geriet durch Blitzschlag in Brand, doch wird der Betrieb weitergeführt.

„Das kommt auf den Geschmack an. Ihre Russinen Klara und Margot gelten für vollendete Schönheiten. Arsene wird von manchem häßlich, von anderen unwiderstehlich interessant gefunden. Hübsch, in der landläufigen Bedeutung, ist sie sicher nicht, aber ihr Haar, ihre Augen, ihre Gestalt fallen auf, und vor allem der rätselhafte Ausdruck des blassen, unregelmäßigen Gesichtes ist eigentümlich anziehend und fesselnd. Vor Arsene steht man immer wie vor einer Sphinx und ich weiß nicht, ob sie lieblos, oder jemanden die scharfen Klauen ins Herz drücken will.“

„Sie verstehen wirklich äußerst amüsant zu erzählen, Madame Madeleine. Stoßen wir an auf unser Wiedersehen!“

„Nieder nicht mehr, Monsieur le Baron. Ich habe verlernt Champagner zu trinken.“

„Eine Wissenschaft, die sich sehr leicht wieder auffrischen läßt,“ scherzte er. „Bitte um Ihr Glas!“

„Nur weil ich mich freue, einen Landsmann wiederzusehen, Monsieur.“

„Und jede Freude, deren es doch so wenig im menschlichen Leben gibt, muß gefeiert werden. — Sagen Sie, Dumeau hatte doch auch einen Sohn?“

„Ja.“

„Was wurde denn aus dem?“

„Jean — er heißt, wie sich sein verstorbener Vater nannte — macht seinen Vermandten viel Verdruß. — Herr Huber ließ ihn in Handelswissenschaften unterrichten und verschaffte ihm eine schöne Stelle als Korrespondent in Newyork. Man entließ den jungen Mann bald und er lag nach wie vor dem Rhein auf der Tasche.“

„So? — Und was wurde denn dann aus ihm?“

„Der Kommerzienrat zürnte sehr, brachte ihn aber endlich doch bei

In der Gegend von Solingen wurden durch das Gewitter die Garten- und Feldfrüchte auf weite Strecken vernichtet. In dem tiefer gelegenen Stadtteil Beyersburg mußte die Feuerwehr eingreifen, da durch die riesigen Wassermengen ein von mehreren Familien bewohntes Haus dem Einsturz nahe war. Den Bewohnern konnte nur mit knapper Not das Leben gerettet werden. Auch in Biersen sind durch das Unwetter große Mengen Feldfrüchte vernichtet worden.

Leipzig 22. Mai. In der Revisions-Verhandlung Moltke-Garden, die heute vor dem Reichsgericht begann, war Garden mit seinem Verteidiger Justizrat Bernstein erschienen. Graf Moltke ist durch Justizrat Sello vertreten. Nach Begründung der Revision durch Justizrat Bernstein, einer Erwiderung des Reichsanwalts sowie Replik des Verteidigers wurde die Verhandlung auf morgen früh 10 Uhr vertagt.

Berlin 22. Mai. In den meisten Gegenden Deutschlands gingen gestern ungewöhnlich schwere Gewitter nieder, die großen Schaden anrichteten. Aus Breslau wird gemeldet: Bei Trebnitz traf ein Blitzstrahl das vom Felde heimkehrende Gefährt eines Aderbürgers und tötete eine Magd während die übrigen vier Personen Verbrennungen erlitten. Bei Glaz wurde das Gefährt des Oberförsters Nitschle aus Kunzendorf vom Blitz getroffen. Der Reiter und die beiden Pferde waren sofort tot, Nitschle und sein Begleiter wurden betäubt. — In Freyung in der Oberpfalz wurde während eines Gewitters ein Dienstknecht auf freiem Felde vom Blitz erschlagen, desgleichen bei Trier der Sohn eines Fuhrunternehmers vor den Augen seiner Eltern.

Innsbruck 22. Mai. Der Ausschuß des deutschen Volksvereins von Innsbruck lehnte in einer Resolution jede Verantwortung für die Folgen der Merikalen Hege ab und sprach der freiwilligen Studentenschaft seine vollste Sympathie aus. Die Resolution versichert den Studenten, daß die freiwillig gesinnten Bürger der Stadt im Kampf um die Freiheit der Wissenschaft stets auf ihrer Seite stehen werden.

Brüssel 22. Mai. Der an der Eisenbahn-Katastrophe bei Contich schuldige Weichensteller ist während der ganzen Nacht umhergeirrt, und erst heute nach seiner Wohnung zurückgekehrt, wo er krank darniederliegt. Er befindet sich in einem Zustande hochgradiger Erregung und man befürchtet, daß er den Verstand verlieren wird. Sobald indessen sein Zustand es gestattet, wird er vom Untersuchungsrichter verhört und der gegen ihn erlassene Haftbefehl ausgeführt werden. Die Zahl der Verwundeten ist jetzt auf 200 gestiegen. Unter den Toten bleiben noch zwei Frauen- und 2 Männerleichen zu identifizieren. Die Persönlichkeit der sämtlichen übrigen Toten ist festgestellt. — Die Prinzessin Albert begab sich heute nach Antwerpen, wo sie die in den verschiedenen Spitälern untergebrachten Verwundeten besuchte und ihnen Trost spendete. Der Eisenbahnminister

Helleputte besichtigte heute ebenfalls den Ort der Katastrophe. — Unter anderen sandten der König von Italien und der Papst aus Anlaß der Katastrophe Beileids-Telegramme.

London 22. Mai. Gestern wurden in Downing Street sechs Frauenstimmenrechtlerinnen verhaftet, als sie ein Interview mit dem Premierminister Asquith zu erlangen suchten, um von ihm ein endgültiges Versprechen zu erhalten in Bezug auf das Frauenstimmrecht. Sie wurden nach dem Postgericht gebracht und dort zu Haftstrafen von 1—3 Wochen verurteilt.

**Vermischtes.**

Bauausstellung Stuttgart 1908. Die Materialprüfungsanstalt an der R. Technischen Hochschule Stuttgart wird in einer der Eisenbetonhallen mit Hilfe großer maschineller Einrichtungen ihre sich auf das Baugewerbe erstreckende Tätigkeit zur Schau stellen und dem Publikum an bestimmten Tagen den Betrieb vorführen. Die Untersuchung von Zement in Bezug auf Erhärtung, Temperatur, Bindzeit, Volumenbeständigkeit, Feinheit der Mahlung, Zugfestigkeit und Druckfestigkeit wird mit Hilfe von einem Zweihammerapparat, einem Normalzugfestigkeitsapparat und einer Druckmaschine für Kraftäußerungen bis zu 30 000 kg gezeigt werden. Ferner wird man die Einrichtungen zur Herstellung von Versuchskörpern aus Beton mit und ohne Eiseneinlagen sehen, desgleichen solche zur Ermittlung der Druckfestigkeit von Beton, Steinen u., wobei u. a. eine Druckmaschine für Kraftäußerungen bis 500 000 kg verwendet wird; des weiteren kommen die Einrichtungen zur Ermittlung der Zug und Druckelastizität von Beton sowie schließlich solche zur Untersuchung von Eisenbetonbalken mittelst Biegemaschinen zur Ausstellung.

**Vorausichtliche Witterung:**

Zunehmende Trübung, weitere Niederschläge, Abkühlung.

**Standesamt Calw.**

- Geborene.
- 16. Mai. Johann Georg Franz, S. d. Anton Brandl, Lokomotivführers hier.
- 17. „ Ernst Christian, S. d. Ernst Friedrich Beyer, Appretens hier.
- 17. „ Willy, S. d. Franz Immanuel Koller, Jacquardwebers hier.
- 19. „ Franz Anton, S. d. Franz Anton Stoh, Pfälzerers hier.
- 21. „ Karl August, S. d. Wilhelm Witz, Friseurs hier.
- Getraute.
- 19. Mai. Hermann Bauer, Sattler und Tapezier hier und Katarine Reichhart von Freising i. B.
- Getorbene.
- 20. Mai. Sarah König, led. Tagelöhnerin, 72 J. alt.

**Kaiser-Otto Hafermehl**  
das Beste für Kinder u. Kranke.

Steiner u. Komp. in Bremen unter. Doch auch dort erregte sein obstinates Wesen und sein Lebenswandel Aergernis. Nach einem heftigen Austritt mit dem Chef erhielt Jean die Kündigung. Nun wollte der Rat seine Hand gänzlich von ihm abziehen, gab jedoch den Bitten der stets zum Guten redenden Frau Katharina nach und willigte ein, es selbst mit dem Burtschen zu versuchen und ihn als Korrespondent zu beschäftigen.“

„Der junge Mann ist also gegenwärtig hier?“ rief Noisjeull lebhaft interessiert.

„Nein, er trifft jedoch in nächster Zeit ein. Streng und kurz gehalten wird er dann schon werden. Herr Martin Huber hat eine eiserne Hand und versteht, sie gewisse Leute fühlen zu lassen.“

„Ja, ja — ich halte ihn auch für sehr energisch. — Können Sie sich denn nicht etablieren, Madame Francois?“

„Eine große elegante Wohnung in erster Etage mieten und so und so viele Arbeiterinnen bezahlen? O nein, dazu fehlt mir das nötige Geld.“

„Und ließe es sich nicht beschaffen?“

„Wie denn?“

„Ich meine: ist niemand verpflichtet, Ihnen entgegenzukommen?“

„Nein.“

„Auch Martin Huber nicht?“

Er legte seine feingepflegte Hand, an welcher ein Brillantring funkelte, auf ihre von der Nadel zerflochene.

„Er? — Weniger als jeder andere. Wie käme der Kommerzienrat dazu, mir verpflichtet zu sein?“

„Ich dachte nur so. — Wie stehen Sie denn mit Ihrem ehemaligen Pflögekinde?“

(Fortf. folgt.)



### Amtliche und Privatanzeigen.

Althengstett.

## Lang- und Bauholz-Verkauf.

Am Samstag, den 30. Mai 1908, vormittags 9 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus aus den Gemeinbewaldungen, Abteilung hinterer Stockhan, alter Han und Schleichborn, in Losen von 5 bis 10 Fm. zum Verkauf:

9,50 Fm. I. Klasse,
19,50 " II. "
35,80 " III. "
81 " IV. "
41 " V. "

Auszüge können beim Waldmeister bestellt und auf Verlangen das Holz vorgezeigt werden.



Gemeinderat.

## Bekanntmachung.

Die Besitzer der an der Nagold auf Markung Calw gelegenen Wassertriebwerke werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß die durch die K. Kreisregierung Neutlingen vorgeschriebene Wasserchau am **Dienstag, den 2. Juni 1908**, beginnen wird.

Etwas Wünsche können von den Beteiligten bei der Schau vorgebracht werden.

Calw, den 22. Mai 1908.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

Gemeinde Hirau.

## Kalkstein-Lieferung.

Die Lieferung und Befuhr von 140 cbm Kalksteinen wird kommenden **Mittwoch, den 27. ds. Mts., vorm. 10 Uhr**, auf hiesigem Rathaus vergeben. Den 20. Mai 1908.

Gemeinderat.

## Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Mittwoch, den 27. ds., mittags 1 Uhr**, im Pfandlokal, Zimmer Nr. 8 (Rathaus), gegen Barzahlung: **1 Remontoiruhr nebst Kette.**

Wiederemann,  
Gerichtsvollzieher.

## Militärverein Calw.



Kamerad **August Berner jr.** ist gestorben. Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung morgen **Sonntag**. Sammlung nachmittags 1/4 Uhr beim Vorstand.

## Volkverein Calw.

Der jungliberale Verein hat uns zu dem am **Samstag** abend in der Brauerei Dreiß stattfindenden Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Bötz, Stuttgart, eingeladen, wovon wir unsere Mitglieder in Kenntnis setzen.

Der Vorstand.

## 1200 Mark

werden auf doppelte Pfandsicherheit sofort aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Auf Sonntag empfiehlt

## Gefrorenes

C. Costenbaders Nachf.

Nächste Woche backt

## Langenbrezeln

Chr. Lutz Wwe.

## Eine Wohnung

im Leuchtelweg hat auf 1. Juli oder später zu vermieten

Chr. Stürner.

## 600 Mark Pflegschaftsgeld

sind sofort gegen gefällige Sicherheit anzuleihen.

Von wem, sagt die Red. ds. Bl.



(Schutzmarke.)

Billig, gesund und gut, diese 3 Hauptvorteile hat der mit **Mehlretters Apfelmossersatz** in Extraktform bereite Most. Von Naturmost einfach nicht zu unterscheiden. Viele Anerkennungen. Preis 150 Pfr. 3 M.

## Generalvertrieb für Württemberg:

Kohler & Pflaum, Weilderstadt.

Zu haben in den Verkaufsstellen:

Calw: W. Schwesler.

Altburg: W. Wentsch und G. A. Reutscher.

Altbuda: Gottf. Ohngemach.

Althengstett: Chrs. Hoerig und G. Ade Witwe.

Altensteig: Chrs. Burghardt jr.

Algenberg: J. Löhner.

Dachtel: J. Stöcker.

Deckenbronn: J. Lauer.

Effringen: J. Angel u. J. Müller.

Ernstmühl: G. Bauer.

Gehingen: Ferd. Breitling und W. Gräber.

Hirau: Otto Schaller.

Holzbrunn: G. Pfeiffer.

Kapfenhardt: Carl Stahl und G. Konnenmann.

Mödingen: Gottf. Grahe.

Nagold: Berg & Schmid.

Neubulach (für Oberhangstett, Neubulach, Weibelsberg): J. Dusch.

Neubausen: G. Jungbelle und G. Hofbauer.

Neuhengstett: J. Stanger Witwe.

Oberkollbach: Friedr. Foh.

Oelsheim: Joh. Gehring.

Ottenbronn: M. Schürle.

Rötenbach: J. Hamann.

Simosheim: J. Ganter.

Sonnenhardt: Joh. Schwarz.

Stammheim: Gottf. Salfer.

Schwarzenberg: W. Kraft.

Talmühle: J. Manscher.

Teinach: S. Rostencher.

Unterhangstett: W. Baumelster.

Unterreichensbach: Fr. Burkhardt.

Wärzbach: W. Burkhardt.

Ein solider

## Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei

Hiller 1. Schiff.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Doed, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

## Hemdep. Krampfhusten-

Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle schon (Bestand. G. Op. Ipec. Bell. D. 4 Jo 25) erhält. Uch & 70 Pfg. in beiden Apotheken.

Hüfingen—Calw, 22. Mai 1908.



Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

**August Berner, Mechaniker,**

im Alter von 26 Jahren nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen die tiefbetrübte Gattin:

**Pauline Berner, geb. Schäfer.**

Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr in Calw, Trauerhaus Marktstraße Nr. 81.

## Missionsfest

am **Himmelfahrtstag, 28. Mai.**

Redner: Dekan Roos, und die beiden Missionare Stahl (aus Kamerun) und Schaible (aus Indien).

## Die Jahresfeier

der **Kinder-Rettungsanstalt Stammheim**

findet am **Freitag, den 27. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr** statt.

Redner: Herr Dekan Römer von Nagold; Herr Pfarrer Walder von Stuttgart.

## Concordia Calw.

### Frühspaziergang

**Sonntag, den 24. ds. Mts., nach Zavelstein und Teinach.** Besper bei Mitglied W. Mörsch. Zusammenkunft präzis 5 Uhr morgens beim Georgenäum.

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen.

Bei Regenwetter wird der Spaziergang verschoben.  
Der Vorstand.



## Turnverein Calw.

Am **Himmelfahrtstag** findet die jährliche Turnfahrt auf den Neussen und Led statt. Abfahrt morgen 8 1/2 Uhr. 2 Besper mitnehmen. Marschzeit 6-7 Stunden. Mittagessen 1/5 Uhr in Kirchheim zu M. 1.20. Fahrpreis M. 4.—.

Zu zahlreicher Beteiligung von jung und alt an dieser hervorragend schönen Tour wird höflich eingeladen.

Der Turnrat.

## Kohlen! Kohlen!

Zum Einlegen für den Winterbedarf empfehle:

**Ruhrnußkohlen, Ruhr-gaskoks, Anthracitkohlen, Anthraciteformbriketts, Unionbriketts**

nur beste Qualität zu billigstem Preis frei vor's Haus geliefert und nehme Bestellungen gerne entgegen.

D. Herion.

## Siefert's Hausstrunk

ist und bleibt der beste und billigste

### Volkstrunk



Überall eingeführt. Boller Ertrag für Obstmost und Nebwein. Gesund u. bekömmlich. Viele Anerkennungen. Einfachste Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit 1a. Weinstoffen nur M. 4.—, mit Malagatrauben M. 5.—, (ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung. 1a. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise. Zell-Harmerbacher Weinsubstanzen-Fabrik

Schutzmarke) **Wilh. Siefert, Bell a. H. (Baden).**



### Jungliberaler Verein Calw.

Am kommenden Samstag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, wird Herr Rechtsanwalt Dr. Bötz aus Stuttgart in der Brauerei Dreiß hier einen Vortrag halten über:

**Wechselbeziehungen zwischen Politik und Sozialpolitik,** wobei insbesondere die Frage der Privatangestellten-Versicherung berührt werden wird.

Hierzu laden wir jedermann freundlichst ein.  
Calw, den 20. Mai 1908.

Der Vorstand.

### Liberaler Verein Calw.

Der jungliberale Verein hat unsere Mitglieder zu dem heute Abend in der Brauerei Dreiß stattfindenden Vortrag von Rechtsanwalt Bötz eingeladen. Wir bitten dieser Einladung zahlreich Folge zu leisten.

Der Vorstand.

## Waldcafé.

Wiedereröffnung Sonntag, den 24. Mai.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Carl Schnauffer.

## Damen-Wäsche

ausgebleicht Madapolam, Cretonne, Pelz-Croisé.

Tag-Hemden mit Borderschluß,

Tag-Hemden mit Achselfschluß,

Nacht-Hemden,

Nacht-Jacken,

Beinkleider,

Untertaillen,

Anstandsrocke,

Unterröcke, Reformhosen,

farbige Wäsche

in reichster Auswahl und billigsten Preisen bei

Ernst Schall, Calw.

Modewaren und Aussteuer-Geschäft.

## Günstige Kapitalanlage.

Die Stadt München gibt eine 4%ige Anleihe heraus, welche bis 1919 unkündbar ist. Ich nehme Zeichnungen hierauf à 97.90 % bis Montag, den 25. Mai, entgegen.

Emil Georgii.

**Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle**



Drangestern	} Sternwollen!
Blaustern	
Rotstern	
Violetstern	
Grünstern	
Braunstern	

... nur echt mit obigen Sternzeichen der Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geschäfts- u. Handlungs-nach.

Unerreicht in Güte und praktischer Verwendbarkeit ist

**MAGGI Würze.** Stets vorrätig in allen Flaschengrößen bei

C. Costenbaders Nachf., Wilh. Sachs, Conditor.

Telefon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 1 landw. Beilage.

Hirsau.  
Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am  
Sonntag, den 24. Mai 1908, stattfindenden  
**Nachhochzeit**  
in den Gasthof zum „Mühle“ hier freundlichst einzuladen.  
**Hermann Waldner,**  
Sohn des Stadtrat Waldner in Herrenalb.  
**Emilie Rapp,**  
Tochter der Frau Forstwart Rapp Witwe in Hirsau.

## Schafwolle

zum Spinnen, Zwirnen und Färben nimmt unter billigster Berechnung entgegen  
**Franz Schoenlen.**

Gesucht wird auf 1. Juli oder früher ein fleißiges, zuverlässiges  
**Mädchen,**  
das schon gedient hat, gut bürgerl. kochen kann u. auch im Garten mitarbeitet, von Frau Anna Federhaff.

Magob.  
Ein jüngerer  
**Arbeiter**  
kann eintreten bei  
**Hoh. Jourdan,**  
Möbelschreiner.  
Auch nimmt einen ordentlichen  
**Jungen**  
in die Lehre d. Obige.

Gesucht zu baldigem Eintritt ein ordentliches  
**Mädchen**  
für häusliche Arbeit bei gutem Lohn.  
Frau Hans Bode, Vörsheim,  
Lamachstraße 5 (Villa Speidel).

**Heu und Oehmd**  
hat noch abzugeben  
Seeger, Bäder.

**Luzerne u. Rottleehen, Oehmd u. Widenfutter**  
hat noch abzugeben  
W. Haydt, Brauerei.

Eine größere, gut erhaltene  
**Bettlade mit Rost**  
hat zu verkaufen  
Wilhelmine Bod, Bischoffstraße 466.

**Lieblich**  
macht ein zartes Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte  
**Stechenpferd-Lilienmild-Seife**  
à St. 50 3 bei Am. Feldweg, B. Bauhmann (Friseur Schneider's Nachf.), S. Belzer, Wild. Blug, Friseur.

Flugig sicher wirkender  
**Wanzenod**  
Flasche M. 1.— versendet  
Drogerie Grünewald,  
Stuttgart, Herzogstraße 7.

Den Ertrag meiner Wiese, Heu und Oehmd, setze dem Verkauf aus und lade Liebhaber freundlich ein  
G. Schwämmle, Teinach.

In Calw zu haben bei Aug. Dollinger, G. Hammann.

## Grosse Reutlinger Geld-Lotterie

zu Gunsten der Marktkirche in Reutlingen.  
Ziehung am 19. Juni 1908.  
7313 Geldgewinne ohne Abzug Mark

**130000**  
Hauptgewinn: Mark

**50000**  
**15000**  
**5000**  
etc. etc.

Lose à M. 3.— Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
Zu beziehen durch die Generalagentur Eberhard Feitzer, Stuttgart.

**Gebrauchter Pflug und Egge gesucht.**  
Off. unter D F an die Exped. ds. Bl.

**Pferdekraftfutter, Feinmehl**  
sowie alle gangbaren Kraftfuttermittel fabrizieren unter ständiger Kontrolle des Rheinischen Bauernvereins  
Porzer Werke in Gdln.

Münchlingen.  
Einen bereits noch neuen  
**Heuschuppen**  
verkauft auf den Abbruch  
Karl Maier, Küfer.

Ca. 10 Ztr. runde gelbe  
**Kartoffeln**  
gesucht. Off. mit Preisangabe unter L B an die Exped. ds. Bl.

Düdingen, O.A. Böblingen.  
2 schöne hochtrachtige  
**Matterschweine**  
verkauft Ludwig Brommer.